

// BREMISCHER GEWERKSCHAFTSTAG AM 24. NOVEMBER 2020 //

Beschluss

Fachkräfte(mangel)

Der Bremische Gewerkschaftstag fordert die Landesregierung auf

- die Lehramtsstudiengänge an der Uni Bremen aufzustocken, dabei
- insbesondere die Zugangs- und Studienbedingungen mit der Perspektive „Lehramt“ attraktiver zu gestalten und
- Studiengänge (wieder) einzurichten, die helfen, die Bedarfe der Schulen zu befriedigen – sowohl im Lehramt als auch bei anderen Professionen;
- Ausbildungskapazitäten für den Bereich der Erzieher*innen und an Fachschulen für Sozialpädagogik aufzustocken und diese Berufe deutlich attraktiver zu gestalten.

Des Weiteren fordert der Bremische Gewerkschaftstag die zuständigen Senator*innen auf

- Qualifizierungsprogramme für Kolleg*innen ohne grundständige Ausbildung auszuweiten und den „mitgebrachten“ Qualifikationen hinsichtlich der Eingangsvoraussetzungen anzupassen. Dabei sind die tatsächlichen Bedarfe der beiden Städte zu berücksichtigen;
- den tatsächlichen Bedarf an Beschäftigten außerhalb der Lehrämter zu ermitteln (unter Nennung der zu Grunde gelegten Parameter) und entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufzulegen. Dabei sind berufliche Erfahrungen anzurechnen. Diese Anforderung gilt vor allem unter Berücksichtigung der in der Koalitionsvereinbarung formulierten Ziele, wie beispielsweise dem Ausbau der Ganztagsbeschulung.